



Karl Farkas

Okkasionsverkauf

Sketche

1D 1H

„Geschirrwaschmaschine brauche ich keine. Ich habe ja einen Mann.“

Ein Verkäufer am Rande des Nervenzusammenbruchs

Eine resolute Dame betritt ein Warenhaus, um vom angekündigten „Okkasionsverkauf“ zu profitieren. Der Verkäufer will ihr einen Rock verkaufen, doch die Kundin ist unerschütterlich: Sie verlangt jeden nur denkbaren Rabatt – für Barzahlung, für Pensionisten, für diverse Vereine, für Familienangehörige von Angestellten.

Immer neue Mitgliedskarten und Begründungen holt sie aus der Tasche, bis der erschöpfte Verkäufer ihr die Ware schließlich fast schenkt und dazu noch Geld drauflegt. Doch selbst das genügt ihr nicht: Sie pocht auf Kinderermäßigung und verlässt triumphierend das Geschäft – während der Verkäufer erschöpft zusammenbricht.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitetete diverse Kaberett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kaberett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.